



Der Gemeindebrief

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Angermünder Land



Ausgabe Dezember 25 – Februar 26

**Zur Gesamtkirchengemeinde
Angermünder Land gehören
die Ortschaften**

Altkünkendorf
Angermünde
Biesenbrow
Bruchhagen
Crussow
Dobberzin
Frauenhagen
Gellmersdorf
Greiffenberg
Grünow
Görlsdorf
Günterberg
Kerkow
Mürow
Neukünkendorf
Schönermark
Steinhöfel
Stolpe
Welsow
Wilmersdorf
Wolletz



Jahreslosung 2026

Gott spricht: Siehe, ich
mache alles neu!

Off 21,5 (L)

Inhaltsverzeichnis

04	Andacht	35	Termine Dezember
07	Bericht aus der Gemeinde und dem Gemeindekirchenrat	43	Termine Januar
10	Vorstellung der Kandidaten OKR Wahl	47	Termine Februar
18	Im Winter an den Sommer gedacht	54	Ankündigungen aus der Kantorei
20	Kirche findet Familie	63	Veranstaltung Krippenspiel Kerkow
21	Praktikum in Angermünde	64	Veranstaltung Adventssingen Kerkow
24	Jubelkonfirmation in Greiffenberg	65	Veranstaltung Konzert Heidi Rades
25	Jubelkonfirmation in Neukünkendorf	66	Kinderseite
28	ABC des Glaubens: T wie Testament	68	Freud & Leid
33	Termine November OKR Wahl	72	Impressum Kontakte
		74	Ansprechpartner für die Ortskirchen

Andacht für den Gemeindebrief

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefs,

in Ihren Händen halten Sie die Winterausgabe 2025/26. Ein neues Jahr beginnt – mit dem 1. Advent das neue Kirchenjahr und mit dem 1. Januar das neue Kalenderjahr. Ein neues Jahr und auch eine neue Jahreslosung. „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.“ – so lautet die Jahreslosung aus der Johannesoffenbarung im 21. Kapitel. Ein guter Anlass, sich einmal mit dem Phänomen „neu“ zu beschäftigen.

Neues Jahr heißt: Wir fangen von vorne an zu zählen. Erst die Adventssonntage bis Weihnachten, dann die Sonntage nach Weihnachten, dann die Sonntage nach Epiphanias, usw. Und wir fangen auch im Kalenderjahr neu an zu zählen; wir beginnen mit dem ersten Januar, dann folgt der zweite, usw. Bedeutet „neu“ also „zurück auf Anfang“?

Ich meine, wir leben in einer Zeit, in der das Phänomen „neu“ an Wert verloren hat. Das kennen wir gut aus unserem Alltag: Wenn die Schuhe nicht mehr taugen, gibt es neue. Wenn der Pullover ein Loch

hat, wird selten gestopft und meist neu gekauft. Und die ganze Werbeindustrie hält uns fortwährend vor, dass wir neue, bessere, schnellere, dünnere, leistungsstärkere Geräte brauchen. Und wir brauchen sie tatsächlich, da die verarbeiteten Sollbruchstellen mit erstaunlicher Präzision wenige Tage nach Ablauf der gesetzlichen Garantiefristen greifen. Handy kaputt – ein neues muss her. Da kommt einem doch Gott geradezu wie der Proto-Werbetexter vor: Siehe, ich mache alles neu ...

Doch wenn wir uns einmal auf das besinnen, was jenseits unseres verblendenden Wohlstands wirklich einer Erneuerung bedürfte, dann merken wir schnell: Konsum stillt diese Sehnsucht nicht. Da sind etwa Leiden am Körper – am eigenen oder die Krankheit eines uns lieben Menschen –; da ist die schwermütige Seele; da sind die Sorgen, die uns um den Schlaf bringen; da sind schmerzhaft Erinnerungen, Verluste, zerbrochene Beziehungen. Ist es vorstellbar, dass Gott all das „neu“ macht?



Wenn Sie einmal das biblische Buch Hiob lesen, dann geht es Ihnen vielleicht so, wie mir: am Ende bleibt ein Störgefühl. Von Hiob wird berichtet, dass es ihm sehr gut ging. Er war wohlhabend, gesund, hatte eine große Familie. Nach und nach verliert er all das aufgrund einer Wette des Teufels mit Gott. Am Ende wird Hiob für treu befunden und erhält alles wieder. Das klingt erst einmal gut, aber bei genauerem Hinsehen störe ich mich daran. Ist denn Familie etwas austausch-, etwas erneuerbares? Das kann nicht sein und das kann auch Gott nicht meinen, wenn Er sagt: „Siehe, ich mache alles neu.“

Was also dann?

Ich glaube, damit ist schon so eine Art „Reset“ gemeint: Gott, der die Welt und alles geschaffen hat, schafft all dies neu. Und zwar unangreifbar, unverletzbar, unverwandelbar: Gott schafft neue Beziehung, die Bestand hat: zwischen Menschen, aber vor allem zwischen Mensch und Gott. Gott ist Mensch geworden und hat uns Menschen dadurch aus der Selbstbezogenheit befreit: Wir können sein, wie wir sollen. Mir gibt das Hoffnung, denn in diesem Satz höre ich: Du bist nicht verhaftet im Vorfindlichen – Ich, Gott,

sehe dich und werde dich vollenden. Und nicht nur dich, sondern alles, was dich umgibt: Deine Mitmenschen und deine Umwelt. Ich mache alles neu. Alles. Gott verheißt einen neuen Himmel und eine neue Erde. Gott verheißt, in dieser neuen Schöpfung mitten unter uns Menschen zu sein. Gott verspricht, dass da keine Tränen mehr sein werden, kein Tod und kein Geschrei, kein Schmerz und Leiden. Das hat alles seine Zeit. Aber dann ist diese Zeit nicht mehr – dann ist eine andere Zeit. Eine Zeit der Verherrlichung und Vollendung.

Landläufig begegnet uns die fernöstliche Weisheit „der Weg ist das Ziel“. Aber hier muss ich widersprechen, denn Gott verheißt uns ein wirkliches Ziel in unserem Leben, das nicht der Weg selbst ist. Denn die Verherrlichung steht am Ende des Weges – dem „alles neu machen“ geht ein Sein im Gegenwärtigen voraus. Unsere Sorgen, Verletzungen, Krankheiten sind kein Widerspruch zu Gottes Verheißung, sondern Verweis auf ihre Notwendigkeit. Ja, es ist wirklich eine Notwendigkeit, die uns verheißen wird: Siehe, ich mache alles neu – die Not wird gewendet und alles Sein zur Vollkommenheit gebracht.

Und wenn wir nun wieder anfangen zu zählen – erst die Adventssonntage, dann auch die Kalendertage –, dann können wir dieses Ziel, diese Verheißung Gottes wohl mitdenken: Jeder Tag führt uns diesem Ziel näher und jeder Widerstand, der uns in unserem Leben begegnet, zeugt davon, dass es stimmt, was Gott dem Seher Johannes einst diktierte: Siehe, ich mache alles neu.

Möge Gottes erneuernde Kraft uns alle im neuen Jahr als Segen spürbar und stärkend gegenwärtig sein.

Ihr Pfarrer Jonathan Schmidt

Bericht aus der Gemeinde und dem Gemeindekirchenrat

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,

ein neues Jahr beginnt und wir können freudig feststellen: es läuft.

Die Sanierungsarbeiten der Kirche in Schönermark sollten, wenn Sie diesen Brief in Händen halten, begonnen haben. Der Finanzierungsplan für die Sanierung der Kirche in Welsow ist beschlossen und bestätigt. Etliche kleinere Bauangelegenheiten sind im Gange: Die Wohnung im Pfarrhaus Biesenbrow ist bezugsfertig, die Friedhofsmauer in Crussow wird derzeit durch Herrn Schulz repariert.

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2024 ist Dank der großen Hilfe von Gabriele Radtke erfolgreich durch den GKR beschlossen worden.

Der Wahlvorschlag für die OKR-/GKR-Wahlen in diesem Jahr ist ebenfalls durch den GKR am 10. September beschlossen worden, sodass alle Gemeindeglieder am 1. Advent (30. November) im Anschluss an die Gottesdienste in ihren Wahlbereichen ihre Orts-

kirchenältesten wählen können. Wir freuen uns sehr, dass sich insgesamt 38 Menschen gefunden haben, die sich für die verschiedenen Ortskirchen zur Wahl stellen. Eine Kurzvorstellung der Kandidaten und Kandidatinnen finden Sie in diesem Gemeindebrief. Allen Kandidaten sei unser ganz herzlicher Dank ausgesprochen – nur so, mit Engagement und Ehrenamt sind wir Kirche Jesu Christi in unserer Welt.

Zum 1. Oktober hat Marcel Laggies die Pflege der Friedhöfe in Dobberzin, Neukünkendorf und Crussow abgegeben. Wir danken ihm sehr für die Pflege der Friedhöfe in den vergangenen Jahren. Ab Herbst wird die Friedhofspflege der genannten Friedhöfe durch Dritte übernommen. Wie im letzten Gemeindebrief bereits angekündigt, hat Frau Koch nach 38 Jahren ihre Tätigkeit im kirchlichen Dienst beendet und ist im September verabschiedet worden. Wir danken Ihr sehr für die gewissenhafte Arbeit in verschiedenen Bereichen über fast vier Jahrzehnte.

Besonders freuen wir uns, dass Pfarrer Ingvar Kaminsky mit seiner

Familie gerne auch über den Entsendungsdienst hinaus hier in unserer Gemeinde bleiben möchte. Der Gemeindekirchenrat erbat daraufhin über die Superintendentur im Konsistorium, auf eine Ausschreibung der Stelle zu verzichten und sie mit dem Stelleninhaber, also Ingvar Kaminsky wiederzubesetzen. Einige formale Schritte sind noch zu gehen und dann freuen wir uns auf eine schöne Einführung in die ordentliche Pfarrstelle im Laufe des Jahres.

Etliche schöne Gemeindeveranstaltungen und Gottesdienste haben auch im Sommer und beginnenden Herbst stattgefunden. Viele schöne Konzerte an Orgeln und Harmonien, von Stolpe über Görlsdorf nach Welsow und natürlich in Angermünde, Jubelkonfirmationen in Greiffenberg und Neukünkendorf, das jährliche Brotfest in Biesenbrow, ein fröhliches 30. Vereinsjubiläum des Fördervereins Dorfkirche Altkünkendorf und etliche Veranstaltungen zum Tag des offenen Denkmals – ob in Grünow, Günterberg oder anderswo. Während der Endredaktion dieses Gemeindebriefes finden zahlreiche Erntedankgottesdienste statt mit üppig geschmückten Kirchen, fröhlichem Gesang und der dankbaren Vergewisserung,

dass unser Schöpfer uns mit allem nötigen versorgt.

Ein besonderes Highlight der zurückliegenden Monate war eine Chorfahrt nach Lage im Lipperland. Dort wurden wir eingeladen, gemeinsam mit der Ortspfarrerin Renate Kersten eine lutherische Messe zu feiern, in der auch die neue Prädikantin Sigrun Neuwerth durch den dortigen Superintendenten in ihr Amt eingeführt wurde. Ich durfte Sigrun Neuwerth in den vergangenen Jahren während des kirchlichen Fernunterrichts begleiten und so war es für mich eine besondere Freude, an ihrer Einführung teilnehmen zu können. Maria Schella nutzte die Tage zu intensiver Arbeit mit unserem Kirchenchor. Wir alle waren sehr begeistert von der Gastfreundschaft, dem schönen Programm in Lage und Umgebung und dem sehr erbaulichen Gottesdienst am Sonntag, an den sich ein geselliges Beisammensein anschloss, bevor wir die Heimfahrt antraten.

Aus dem Chor gab es prompt die Rückmeldung: Eine Chorfahrt wollen wir auch im nächsten Jahr wieder unternehmen.

Nun bläst der Herbstwind uns schon kräftig um die Ohren und

wirbelt auf, was verstaubt ist, bringt Neues zum Vorschein und ermutigt uns vielleicht, mit frischem Geist und neuen Ideen, mit einem Bewusstsein für das Bewährte und gutem Austausch darüber in die vor uns liegende Zeit zu gehen. Möge der HERR der Kirche, Jesus Christus, Seine Kirche führen und leiten – in aller Welt und auch bei uns in unserer Gemeinde im Angermünder Land.



Vorstellung Kandidaten

OKR-Wahl in der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde
Angermünder Land

OKR Angermünde

Dagmar Budnick

Angermünde
freischaffende Musikerin &
Musikpädagogin an der Kunst &
Musikschule Schwedt/O.
(Gesang/Klavier)

An Kirche ist mir wichtig, dass ich mich weiterhin in der Kirchenmusik einbringe; dass es ein gesellschaftliches Miteinander auf Augenhöhe gibt.

Hendrik Ehling

22 Jahre, Angermünde,
Steuerobersekretär

An Kirche ist mir wichtig, dass sie Gemeinschaft stiftet und lebt, alles Gute bewahrt und doch mit offenem Blick in die Zukunft schaut.

Ute Holleck

71 Jahre, Angermünde
Rentnerin

An Kirche ist mir wichtig, das kulturelle Leben im Kirchenkreis mitzugestalten, mich mit Ideen einzubringen und an deren Verwirklichung mitzuwirken.

Andrea Knie

38, Kerkow
Landwirtin

Mir ist wichtig, dass die Kirche auch jungen Menschen einen Platz bietet, an dem sie sich angenommen fühlen, mitgestalten können und im Glauben wachsen dürfen.

Wolfgang Knie

66, Kerkow
Landwirt

Mir ist an der Kirche wichtig, dass sie ein Ort der Gemeinschaft, des Trostes und der Hoffnung ist, an dem Menschen unabhängig von ihrer Herkunft oder Situation willkommen sind.

Petra Linke

66 Jahre, Angermünde
Rentnerin

An der Kirche ist mir wichtig, dass sie erhalten bleibt, eine feste Gemeinschaft bildet, den Menschen Zuversicht und Halt gibt, sich weiterhin gemeinnützig einsetzt, dass sie ein Ort der Vergebung und der Hoffnung ist, wo Menschen Heilung finden und die Kraft des Glaubens erfahren können, das die Nächstenliebe und Barmherzigkeit eine zentrale Rolle spielen.

Astrid Prause

44 Jahre, Angermünde
Diplom Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (FH) im Krankenhaus-sozialdienst

An Kirche ist mir wichtig, dass sie jedem Menschen einen Ort der Begegnung bietet für Vielfalt, Spiritualität, Trost, Freude, Spaß und Gemeinschaft.

Malte Till Radtke

17 Jahre, Angermünde
Schüler mit Ziel Fachabitur im Bereich Sozialwesen.

An Kirche ist mir wichtig, dass es ein Ort der Gemeinschaft und des Gemeinsam wachsen ist.

Eva Theiß

56 Jahre, Angermünde
Floristmeisterin

... wir Menschen in all ihren
Lebenslagen begleiten.

Juliane Wolgast

45 Jahre, Angermünde
Sozialarbeiterin bei den
Johannitern in Angermünde

An Kirche ist mir wichtig, dass sie
ein Ort der Gemeinschaft und offen
für alle Menschen ist.

OKR Crussow

Steffen Bernsee

50 Jahre, Neukünkendorf
Teamleiter Gärtnerei Pinnow

Ich würde mich freuen, auch in
der kommenden Legislatur wieder
unsere dörfliche Gemeinde im
Wandel der Strukturen nach Außen
im Kirchenkreis und der Synode zu
vertreten.

Doris Erlautzki

67 Jahre, Stolpe
Rentnerin

An der Kirche ist mir wichtig, dass
der Zusammenhalt der Glau-
ben-
den verstärkt und die Wahrheit aus
Gottes Wort verbreitet wird.

Marina Gaudeck

66 Jahre, Dobberzin
Rentnerin

An Kirche ist mir wichtig, die Tradi-
tion verbunden mit Aufbruch und
Erneuerung, sowie die Glaubens-
gemeinschaft. Ich möchte Mittels-
person zwischen Dorfverein und
Kirche sein.

Judith Grenz-Schwalbe
42 Jahre, Crussow
Sachbearbeiterin

An Kirche ist mir wichtig, dass sie der Mittelpunkt des Ortes ist.

Reiner Pinkpank
65 Jahre, Stolpe
Tischler

An Kirche ist mir wichtig, dass die Kirche auch im Dorf bleibt.

Christine Wilke
67 Jahre, Gellmersdorf
Rentnerin

An Kirche ist mir wichtig, dass in der Gemeinschaft Glauben, Nächstenliebe und Seelsorge gelebt werden, die Kirche der Mittelpunkt des Dorfes bleibt und einen Ort zum Innehalten bietet.

OKR Greiffenberg

Olav Conrad
74 Jahre, Greiffenberg
Maler, selbständig

An Kirche ist mir wichtig, dass ich mich dort mit meinem Glauben und meinen Fähigkeiten einbringen kann.

Silke Hagemann
57 Jahre, Greiffenberg
Umweltpädagogin

An Kirche ist mir wichtig, dass sie lebendig ist und es ein gutes und herzliches Miteinander gibt.

Christina Karolow
30 Jahre, Günterberg
Kitaleitung

An Kirche ist mir wichtig, dass sie den Menschen durch Gottesdienste, Veranstaltungen und andere Angebote Trost, Hoffnung und Zuversicht spendet und Menschen aller Altersgruppen zusammenführt.

Wiebke Knigge

40 Jahre, Görlsdorf
Bildungsreferentin (für den
Bundesfreiwilligendienst
beim NABU)

An Kirche ist mir wichtig, dass sie lebendige und offene Orte schafft, die Menschen in Begegnung bringen und vielfältige Zugänge zum Glauben ermöglichen.

Marcel Laggies

50 Jahre, Günterberg
Rentner/Landschaftsgärtner

An Kirche ist mir wichtig, dass Menschen sich begegnen können, dass Kirche ihnen einen Zugang zu ihren Geschichten und Möglichkeiten der Gemeinschaft bietet.

Andrea Rybka

60 Jahre, Bruchhagen
Verkäuferin

An Kirche ist mir wichtig: soziale Aspekte wie Gemeinschaft durch die Teilnahme an verschiedenen Angeboten und Seelsorge in schwierigen Lebenslagen.

Manuela Schönfeld

58 Jahre, Günterberg,
Erzieherin in Angermünde

An Kirche ist mir wichtig, dass die Gemeinschaft unter Christen durch Ehrlichkeit und Zusammengehörigkeit sichtbar wird, dass wir die Älteren im Blick behalten und dass wir uns das gemeinsame Ziel vor Augen halten, Kirche im geistlichen wie im konkret praktischen Sinn zu leben.

OKR Schönermark

Beate Andrejewski

61 Jahre, Schönermark
Johanniter-Beratungsstelle
psychisch und demenziell
Erkrankte

An Kirche ist mir wichtig, dass sie Gemeinschaft ermöglicht, ein Treffpunkt und ein Kraftort ist.

Konstantin Birr

42 Jahre, Frauenhagen
Landwirt

An Kirche ist mir wichtig, dass sie Werte wie Zusammenhalt und Menschlichkeit fördert und ein Ort ist, der mir das Gefühl von „nach Hause kommen“ gibt.

Birgit Fengler

62 Jahre, Mürow
Krankenschwester

An Kirche ist mir wichtig, dass Tradition und Fortschritt miteinander verbunden werden.

Elke Finke

59 Jahre, Mürow
Servicekraft in der Wolletzkl. in

An Kirche ist mir wichtig der Zusammenhalt, der mich persönlich erfüllt.

Jasmin Holtz

20 Jahre, Frauenhagen
Ausbildung zur Erzieherin

An Kirche ist mir wichtig, dass sie ein Ort ist, an dem man angenommen wird – unabhängig von Herkunft oder Lebensweg.

Norman Holtz

47 Jahre, Frauenhagen
Elektroniker/Ausbilder

An Kirche ist mir wichtig, dass der gemeinsame Glaube und der Zusammenhalt der Gemeinden erhalten bleibt und wächst.

Petra Jeske

65 Jahre, Schönermark
Pensionärin

An Kirche ist mir wichtig, dass sie ein offener Ort der Gemeinschaft, der Ruhe und des Glaubens bleibt, der Tradition bewahrt, aber auch offen für Neues ist und jeden willkommen heißt.

Andreas Klemcke

59 Jahre, Biesenbrow
Diagnostiker Maschinen-
instandhaltung

An Kirche ist mir wichtig, dass sie im Dorf bleibt.

Christian Koch

58 Jahre, Grünow
Elektromonteur

An Kirche ist mir wichtig, dass hohe Feste auch vor Ort stattfinden, der Friedhof erhalten und die Gemeinschaft gestärkt wird.

Gerd Neubrandt

73 Jahre, Frauenhagen
Rentner

An Kirche ist mir wichtig, dass die Gottesdienste weiterhin in Frauenhagen stattfinden und das Dorfleben unterstützt wird.

Volker Patzschke

70 Jahre, Welsow
Arzt

An der Kirche ist mir wichtig, dass sie weiter viele Menschen erreicht, ihnen Hilfe und Motivation bietet, sich umeinander zu kümmern.

Jens Schneider

57, Frauenhagen
Kraftfahrer

An Kirche ist mir wichtig, dass wir vor Ort erreichbar sind und unsere Kirche mit dem Friedhof erhalten bleibt.

Beate Schwigon

73 Jahre, Welsow
Rentnerin

Durch meine langjährige Mitgliedschaft im Kirchenchor sind die Kontakte in der Gesamtkirchengemeinde weiter gewachsen. Ich möchte mich auch in unserer örtlichen Gemeinde mehr einbringen.

Philipp Steffens

46 Jahre, Biesenbrow
Projektentwickler für
Erneuerbare Energien

An Kirche ist mir wichtig, dass Gemeindeleben im Dorf bleibt; als Treffpunkt für gutgesinnte Menschen, mit guten Gottesdiensten und einem gepflegten Gebäudebestand.

Carola Wulkow

60 Jahre, Welsow
Kaumännische Angestellte

An Kirche ist mir wichtig, dass die Kirche für Werte einsteht, mit denen auch ich mich identifiziere: Nächstenliebe, Respekt, Toleranz, Friedfertigkeit, Schutz der Schwachen, Mut zur Wahrheit und Ehrfurcht vor dem Leben.

Im Winter an den Sommer gedacht

Ja, ich weiß, es ist draußen kalt und eher grau und wir alle stimmen uns auf den Advent ein. Aber ich finde, da ist es gerade schön, auf etwas zurückzuschauen, was war. Und unsere Sommerfreizeit ist so eine schöne Erinnerung.

Zehn Kinder im Alter von 5–12 Jahren, drei Hunde sowie Malte und ich verbrachten eine schöne gemeinsame Zeit mit Spiel, Spaß, Erkundungen und Kreativsein. Fünf Tage waren wir wieder in der Feld-Wald-und-Wiesen-Schule in



Groß Fredenwalde untergebracht, eine alte Dorfschule, inmitten wunderbarer Natur und herrlich abgeschieden von Lärm und Ablenkung.

Thema war diesmal die Jahreslosung „Prüft alles und behaltet das Gute!“. Das heißt, wir mussten so manche Prüfung bestehen. Eine Prüfung für die Kleinen war sicherlich, das erste Mal so lange von den Eltern getrennt zu sein. Was soll ich sagen, dies haben alle mit Bravour geschafft. Weitere Prüfungen waren, wie gehe

ich mit Vorurteilen um und wie mit meinen Gefühlen. Und habe ich genügend Ausdauer für weite (Durst-) Strecken? Auch hier alles super. Und dann gab es noch eine Überraschungsprüfung. Ein Jäger, Herr Zimmermann aus Ziethen, brachte uns die heimische Tierwelt in Wort und Bild und vielem Anschauungsmaterial näher. Da galt es schon, sich manchmal zu überwinden. Aber letztendlich haben sich alle getraut und hatten Spaß dabei. Vielen herzlichen Dank Herr Zimmermann für den unvergesslichen informativen erlebnisreichen Nachmittag und für ihre Mitbringsel. Die letzte Prüfung war, nun unsere Erlebnisse auch in

einer Andacht auf der Bühne den Eltern vorzuführen. Und wie soll es anders sein, sie haben alle bestanden. Also, es war mal wieder sehr schön mit den Kindern. Und auch Dir, lieber Malte, vielen herzlichen Dank für Deine Unterstützung mit Witz und Charme. Gerne nächstes Jahr wieder, die Unterkunft ist schon gebucht. Gern könnt Ihr Euch den 19. bis 23. Juli 2026 vormerken.

Genießt nun weiterhin den Advent und die kalte Jahreszeit, eventuell bestückt mit eigenen Erinnerungen an sonnige Erlebnisse des vergangenen Sommers.

Liebe Grüße, Eure Andrea Kühn



Kirche findet Familien



Das Gemeindehaus war voller Leben und die Stimmung war gut. Plötzlich saßen Menschen miteinander am Tisch, die sich vorher nicht gekannt haben. Vielen Dank nochmal an dieser Stelle an alle, die etwas zu diesem wunderschönen Vormittag und zum Buffet beigetragen haben.

Am 14. September fand die erste kunterbunte Mitmachkirche statt und wir waren auf König Davids Spuren unterwegs. Nach etwas Musik, Gebet und einem kleinen Anspiel ging es los und Große und Kleine konnten an verschiedenen Stationen Davids Gebet aus Psalm 139 erkunden. Ob beim Dosenwerfen gegen Goliath kämpfen, mit Kreideumrissen Spuren hinterlassen, im Sand Schätze finden, Mutmachgeschichten hören, Gefühle raten oder einfach auf dem Gang miteinander reden – auf ganz unterschiedliche Art und Weise konnten wir die Aktionszeit für uns nutzen. Mit noch einem Lied, Gebeten, einem Impuls und Segen haben wir die Zeit in der Kirche dann abgerundet.

Anschließend wurde gefeiert mit Kuchen, Kaffee, Suppe und Broten.

Und weil es so schön war, wollen wir wieder eine Kirche Kunterbunt machen. Deswegen malt euch doch gleich mal den 19. April 2026 im Kalender an, da wird es wieder ab 10 Uhr Programm für Große und Kleine geben. Das ist die Gelegenheit, mit den Enkel und Enkelinnen die Kirche zu besuchen, andere Familien kennenzulernen und auch als Erwachsene Kirche mal anders zu erleben.

Wir freuen uns auf euch!
Das Team Kirche Kunterbunt



Praktikum in Angermünde

„Ein Praktikum, wie spannend! Und warum genau Angermünde?“ Diese Frage (in verschiedensten Variationen) hat mich in den letzten dreieinhalb Wochen immer wieder begleitet. Vom 08. September bis zum 05. Oktober durfte ich mein Gemeindepraktikum hier machen, bei dem ich hauptsächlich Pfarrer Ingvar Kaminsky, aber auch viele andere berufliche Mitarbeitende in dieser Gemeinde begleitete. Das Gemeindepraktikum ist ein Teil des Theologiestudiums, wenn man, wie ich, das Ziel des Pfarrberufes hat.

Und ich, ein eingefleischtes Berliner Stadtkind, das noch nie für mehr als 2 Wochen im Urlaub woanders war, wollte dieses Praktikum als Chance nutzen, um mal ein wenig raus aus Berlin zu kommen ... nur bitte nicht zu weit! Und was für ein Zufall es war, dass ich Ingvar Kaminsky Anfang dieses Jahres bei einer Fortbildung kennenlernte und er mich einlud (ich bin bis heute nicht sicher, ob es ein Scherz war oder nicht), in die Gesamtkirchengemeinde Angermünder Land zu kommen. Eine Einladung, die ich gern annahm und für die ich jetzt, da das Praktikum fast vorbei ist, unendlich dankbar bin.

Denn die vier Wochen hier in der Gemeinde waren, kurz gesagt, einfach großartig! Ich durfte so viele wunderbare Menschen kennenlernen, so viele spannende Gespräche führen und noch viel mehr interessante Termine begleiten. Ich habe so einige Kirchen bewundern können und darin fabelhafte Musik, Impulse und Predigten gehört. Besonders beeindruckt war ich immer wieder von dem unglaublichen Engagement und der offenen Freundlichkeit aller Menschen hier in der Gemeinde. Um nur einiges zu nennen, das mir auf jeden Fall in Erinnerung bleiben wird:

- die wohl effizienteste und entspannteste GKR-Sitzung aller Zeiten
- eine Autofahrt voller Gedanken und Ideen über die Institution Kirche und ihre Entwicklung mit Jonathan Schmidt
- die so liebevoll gestalteten Jubel-Konfirmationskerzen von Torsten Schünemann
- die Salzgurken, die ich beim Seniorenkaffee in Schönermark probieren durfte

- das coolste Projekt für die Nutzung einer Kirche: das Archivprojekt in Crussow
- das berührende Spätsommerkonzert in Welsow mit Maria Schella
- eine der besten Freitagabend-Andachten, die ich bisher hören durfte von Ingvar Kaminsky

All das ist nur ein kleiner Ausschnitt all dessen, was ich erleben durfte. Und auch wenn ich an einigen Abenden durchaus Berlin vermisst habe, habe ich die Zeit hier sehr genossen. DANKE, dass ich hier sein durfte!

Clara Böhme





Jubelkonfirmation und Erntedankgottesdienst – ein schönes Fest

Nach elf Jahren wurden die ehemaligen Konfirmanden der Kirchengemeinden Greiffenberg und Günterberg anlässlich des Erntedankfestes zur Jubelkonfirmation eingeladen. 15 Konfirmanden der Jahrgänge 1962, 1964 und 1965 nahmen daran teil.

Die Freude der Teilnehmer war schon bei der Begrüßung groß, sich wiederzusehen oder zu erfahren, um wen es sich nach zum Teil 60 Jahren als Gegenüber handelt. Da Herr Dr. Werdin ebenfalls dazu eingeladen wurde, ließ er es sich nicht nehmen, den Gottesdienst in der sehr schön geschmückten und hergerichteten Greiffenberger Kirche selbst durchzuführen. Alle Jubelkonfirmanden waren vom



Gottesdienst und dem folgenden Abendmahl sehr beeindruckt und viele dachten dabei auch an die eigene Konfirmation zurück.

Ein Gruppenfoto vor der Kirche sorgte wie häufig auch zur allgemeinen Erheiterung.



Beim anschließenden Kaffeetrinken gab es dann in kleinen Gesprächsgruppen viel über Familiäres, Vergangenes und Gegenwärtiges zu erzählen, so dass die Zeit wie im Flug verging. Die Erinnerungen an die eigene Konfirmandenzeit wurden durch Ergänzungen und Informationen der anderen Teilnehmer erweitert. Dadurch gab es immer wieder Situationen zum Schmunzeln.

An dieser Stelle sei besonders Ingelore Priebe gedankt, die es übernommen hatte, die Ehemaligen zu finden, zu kontaktieren und einzuladen. Ein weiteres Dankeschön geht an sie und ihr Team für die schöne Ausgestaltung der Kirche und die Vorbereitung der anschließenden Kaffeetafel. Unser Dank geht auch an die fleißigen Kuchenbäcker, die mit ihren Gaben für das leibliche Wohl sorgten.

Die Zeit des Beisammenseins verging eigentlich zu schnell, sodass sich alle Teilnehmer versprochen, beim nächsten Treffen wieder dabei zu sein.

Abschließend noch einmal ein herzliches Dankeschön für dieses gelungene Fest.

Heino Schönemann

Ein halbes Jahrhundert

Wir feiern Konfirmationsjubiläum. Jedes Jahr und immer wieder gern. Auch dieses Jahr haben sich acht Menschen zurückgemeldet, die in den Jahrgängen 1970–75 in unserer Kirchengemeinde konfirmiert worden sind. 50 Jahre Konfirmation, das ist echt eine lange Zeit und ein schöner Moment, alte Bekannte wiederzutreffen und Geschichten auszutauschen. Es ist auch ein guter Moment, um sich nochmal über Gottes Güte und Bewahrung zu freuen und einen Segen zu bekommen.

Genau dafür haben wir uns am 28. September zum Gottesdienst getroffen.



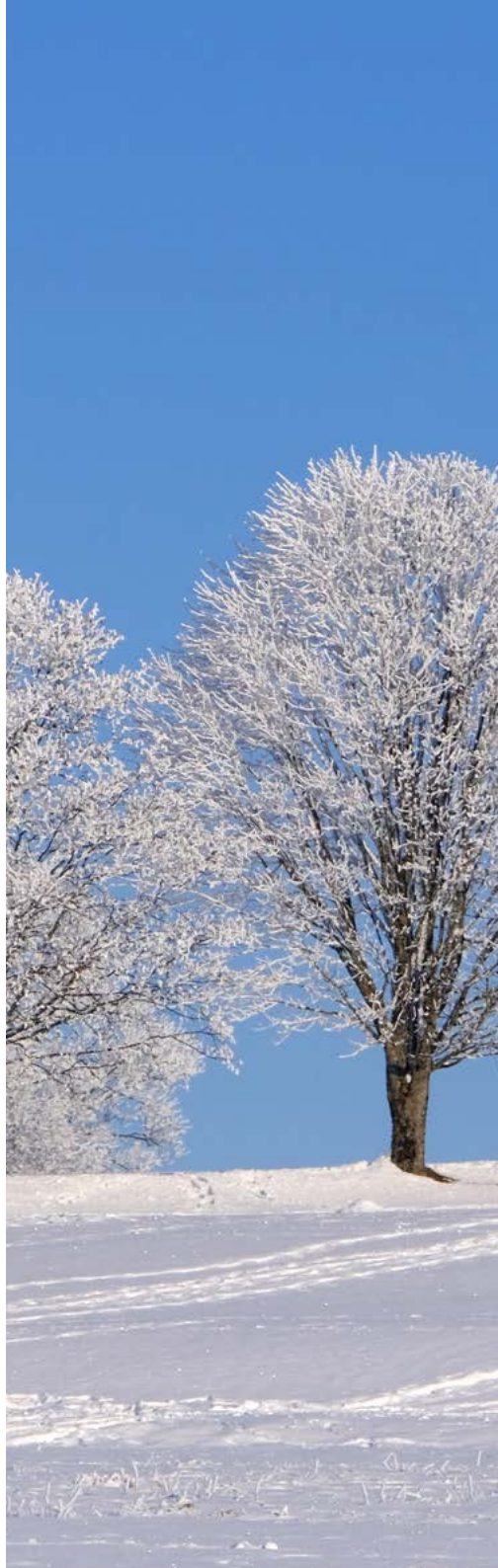
Im Rahmen des Erntedankgottesdienstes haben wir an die Konfirmationen von Sigrid Orlowski, Marlies Berwing, Doris Erlautzki, Christine Wilke, Marina Gaudeck, Sigmund Gaudeck, Siegbert Marnitz und Udo Marnitz erinnert



und alle haben eine Urkunde und eine Kerze bekommen. Und nach dem Gottesdienst gab es noch Kaffee, Kuchen und Suppe, um sich zu stärken und ins Gespräch zu kommen.

Ich habe mich jedenfalls sehr über alle Jubilare und Jubilarinnen gefreut. Und ich bin Steffen Bernsee und Judith Grenz-Schwalbe und allen fleißigen Händen vor Ort unglaublich dankbar für ihren Einsatz und ihre Vorbereitungen für diesen Tag. Da freue ich mich doch schon auf die nächste Jubelkonfirmation!

Herzlichen Gruß,
Pfarrer Ingvar Kaminsky





T:Test

ABC des Glaubens: T wie Testament

Wenn das Wort „Testament“ fällt ...

... denken viele an die Erbschaft: Wer bekommt das Häuschen? Wer erbt Omas Porzellan? Und was passiert mit dem alten Klavier, das keiner spielen kann, aber jeder haben will?

Doch die Bibel spricht auch vom „Alten“ und „Neuen Testament“ – und dabei geht es nicht um Immobilien oder Teeservices. Was also steckt hinter diesem Begriff, wenn er nicht nur das regelt, was wir hinterlassen, sondern auch das, was Gott uns hinterlässt?

Testament, Vertrag, Bund

Das deutsche Wort „Testament“ stammt vom lateinischen testamentum, was „rechtsverbindliche Verfügung“ bedeutet. In der Bibel wurde es verwendet, um das griechische diathēkē zu übersetzen – und das wiederum steht für das hebräische berit: den Bund.

Ob Testament, Diathēkē oder Berit – gemeint ist ein Vertrag. Ein verbindliches Angebot, das angenommen, aber nicht verändert werden kann. Ein Bund zwischen Gott und Mensch, der das zukünftige

ament

tige Verhältnis regelt – und zwar nicht auf Augenhöhe, sondern aus Gnade.

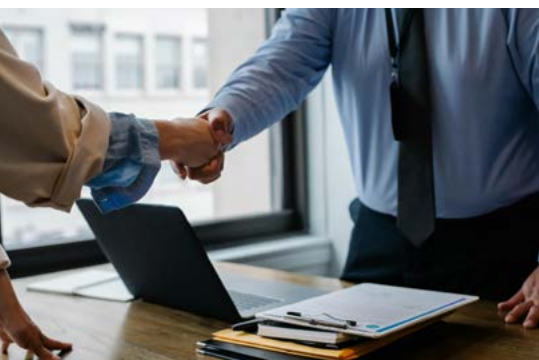
Mein Besuch beim Notar

Mir persönlich hilft der Begriff „Vertrag“, um das zu verstehen. Neulich hatte ich meinen ersten Termin beim Notar. Alle Beteiligten saßen am Tisch, der Vertrag – in meinem Fall eine Vorsorgevollmacht – wurde von Anfang bis Ende vorgelesen. Erst danach wurde unterschrieben, kopiert und verteilt. So bekommt ein Vertrag seine Gültigkeit.



Und genau daran musste ich denken, als ich später in der Bibel las: Auch dort gibt es zwei große Verträge. Der erste wurde am Berg Sinai geschlossen – Gott bindet

sich an das Volk Israel, Mose überbringt den Vertragstext, das Volk stimmt zu. Der zweite Vertrag wird beim letzten Abendmahl besiegelt – diesmal bindet sich Gott durch Jesus an alle, die glauben und seine Gebote halten. Die Taufe ist unsere Unterschrift unter diesen Vertrag.



Liturgie als Vertragslesung

Der nächste Aha-Moment kam im Gottesdienst. Erst hören wir eine Lesung aus dem Alten Testament oder den Briefen, dann das Evangelium – und antworten mit dem Glaubensbekenntnis. Das erinnerte mich stark an den Notar: Erst wird der Vertrag vorgelesen, dann stimmen wir zu.

Unsere Liturgie ist also mehr als Ritual – sie ist wöchentliche Vertragsbestätigung. Wir hören Gottes

Wort und sagen: Ja, ich bin dabei. Ich halte mich an den Bund, den ich in der Taufe angenommen habe.

Gottes Vertrag

Menschliche Verträge beruhen auf Gegenseitigkeit: Ich verspreche etwas, du auch – und wenn du nicht lieferst, bin ich raus. Vertrauen ist die Währung, Geschäftsfähigkeit die Voraussetzung.

Gottes Bund funktioniert anders. Er ist nicht kündbar. Er basiert nicht auf Papier, sondern auf Liebe. Und er beginnt nicht, wenn wir perfekt sind – sondern gerade dann, wenn wir versagen.

Gott hat diesen Vertrag nicht mit uns ausgehandelt. Wir haben nicht gefeilscht, keine Kompromisse erzwungen. Er hat ihn aufgesetzt – großzügig, gnädig, verbindlich. Und er weiß, dass wir die Bedingungen des ersten Bundes nicht halten können. Deshalb schenkt er uns einen neuen: mit Liebe, mit Hoffnung, mit Vergebung.

Unser Teil des Vertrages

Ein Testament regelt, was bleibt, wenn wir gehen. Doch Gottes

Testament – sein Bund mit uns – beginnt schon mitten im Leben. Es ist kein juristisches Dokument, sondern eine Einladung: zum Vertrauen, zur Beziehung, zur Hoffnung. Wenn wir sonntags das Glaubensbekenntnis sprechen, bekräftigen wir diesen Bund. Nicht als Pflicht, sondern als Antwort. Als Zustimmung zu einem Vertrag, den Gott längst unterschrieben hat – mit seinem Blut, mit seiner Liebe, mit seinem Leben.

Was wir hinterlassen, ist mehr als Besitz. Es ist das Zeugnis dessen, woran wir geglaubt haben. Ein gelebter Glaube, ein gehaltenen Bund, ein Versprechen, das trägt – über Generationen hinweg. Denn am Ende zählt nicht, was wir besitzen, sondern was wir weitergeben. Nicht, was wir hinterlassen, sondern wem wir uns anvertraut haben.

Von Pfarrer Ingvar Kaminsky





Monatsspruch **November 2025**

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.

Ez 34,16 (L)

November 2025

1. Advent 30.11.	09:30	Kurzgottesdienst zur Wahl Jonathan Schmidt/Michaela Fröhling und Holger Schella St. Marien Angermünde
	09:30	Kurzgottesdienst zur Wahl Ingvar Kaminsky und Maria Schella Gellmersdorf
	09:30	Kurzgottesdienst zur Wahl Michael Heise und Johannes Schella Mürow
	10:30	Kurzgottesdienst zur Wahl Michael Heise und Johannes Schella Frauenhagen
	11:00	Kurzgottesdienst zur Wahl Jonathan Schmidt/Michaela Fröhling und Holger Schella Biesenbrow
	11:00	Kurzgottesdienst zur Wahl Ingvar Kaminsky und Maria Schella Greiffenberg

November 2025

1. Advent 30.11.	13:00	Adventsbasar zum Weihnachtsmarkt Wilmersdorf
	14:00	Adventssingen zum Weihnachtsmarkt Wilmersdorf
	14:00	Kurzgottesdienst zur Wahl Jonathan Schmidt/Michael Heise und Holger Schella Schönermark
	15:00	Weihnachtsoratorium – J. S. Bach mit der Musikschule Wilhelm von Redern Eintrittskarten: 18,00 € im Vorverkauf / 20,00 € an der Tageskasse (ab 13.30 Uhr) Ermäßigt für Schüler/ Studenten: 5,00 € St. Marien Angermünde

Monatsspruch **Dezember 2025**

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.

Mal 3,20 (L)

Dezember 2025

Mittwoch 03.12.	09:30	KiTa-Andacht evangelischen Kindergarten
---------------------------	-------	--

16:00	Eröffnung des Gänsemarktes <i>(siehe auch Ankündigungen aus Kantorei)</i> St. Marien Angermünde
-------	---

18:00	Adventskonzert (gemischter Chor Mürow) Kerkow
-------	---

Donnerstag 04.12.	16:00	Konfirmandenunterricht Gemeindehaus Angermünde
-----------------------------	-------	--

16:00	Gänsemarkt-Andacht <i>(siehe auch Ankündigungen aus Kantorei)</i> St. Marien Angermünde
-------	---

18:30	Junge Gemeinde Gemeindehaus Angermünde
-------	---

Dezember 2025

Freitag 05.12.	16:00	Gänsemarkt-Andacht <i>(siehe auch Ankündigungen aus Kantorei)</i> St. Marien Angermünde
Samstag 06.12.	10:00	Gottesdienst Ev. Seniorenzentrum Abendfrieden
	11:00	Gottesdienst AWO-Seniorenzentrum am Tierpark
	15:00	Weihnachtsmarkt mit Adventssingen <i>(siehe auch Ankündigungen aus Kantorei)</i> Schönermark
	15:00	Adventssingen mit Kaffee und Kuchen <i>(siehe auch Ankündigungen aus Kantorei)</i> Bruchhagen
	15:00	Weihnachtskonzert mit Heidi Rades Eintritt frei Crussow
	16:00	Gänsemarkt-Andacht <i>(siehe auch Ankündigungen aus Kantorei)</i> St. Marien Angermünde
Sonntag 2. Advent 07.12.	09:30	Gottesdienst Marius Manthe/Jonathan Schmidt und Maria Schella St. Marien Angermünde
	09:30	Gottesdienst Stephan Krämer und Tina Prager Neukünkendorf

Dezember 2025

Sonntag 2. Advent 07.12.	11:00	Gottesdienst Stephan Krämer und Dieter Glös Welsow
---------------------------------------	-------	--

Dienstag 09.12.	15:00	B-Kreis Gemeindehaus Angermünde
---------------------------	-------	--

Mittwoch 10.12.	14:30	Kirchenkaffee Neukünkendorf
---------------------------	-------	--

	15:00	Seniorenkaffee Pfarrhaus Schönermark
--	-------	---

Freitag 12.12.	19:00	Bibel im Gespräch (Ort bei Pfr. Schmidt erfragen)
--------------------------	-------	--

Samstag 13.12.	14:00	Adventskonzert Grünow
--------------------------	-------	--

	15:00	Adventssingen mit Adventsgebäck <i>(siehe auch Ankündigungen aus Kantorei)</i> Stolpe
--	-------	--

	15:00	Adventsfunkeln mit Adventssingen <i>(siehe auch Ankündigungen aus Kantorei)</i> Steinhöfel
--	-------	---

	17:00	Krippenspiel öffentliche Probe Kerkow
--	-------	---

Dezember 2025

Sonntag 3. Advent 14.12.	09:30	Gottesdienst Marius Manthe/Jonathan Schmidt und Dieter Glös St. Marien Angermünde
	09:30	Gottesdienst Ingvar Kaminsky und Dagmar Budnick Grünow
	11:00	Gottesdienst Marius Manthe/Jonathan Schmidt und Dieter Glös Wilmersdorf
	11:00	Gottesdienst Ingvar Kaminsky und Dagmar Budnick Altkünkendorf
	16:00	Oratorio de Noel – Saint-Saens (siehe auch Ankündigungen aus Kantorei) St. Marien Angermünde
Dienstag 16.12.	18:30	Glauben und Zweifel – Gesprächsreihe Holger Müller-Brandes Gemeindehaus Angermünde
Donnerstag 18.12.	16:00	Konfirmandenunterricht Gemeindehaus Angermünde
Mittwoch 17.12.	15:00	Kirchenkaffee Pfarrhaus Biesenbrow
Samstag 20.12.	15:00	Bibelcafe für Groß und Klein zum Advent mit Adventsbacken Greiffenberg

Dezember 2025

Sonntag 4. Advent 21.12.	09:30	Kein Gottesdienst Herzliche Einladung zum Kindermusical am 23.12. um 15:00 Uhr St. Marien Angermünde
	16:00	Adventssingen (siehe auch Ankündigungen aus Kantorei) Gellmersdorf
Dienstag 23.12.	15:00	Kindermusical mit Krippenspiel (siehe auch Ankündigungen aus Kantorei) St. Marien Angermünde
Mittwoch Heilig Abend 24.12.	15:00	Christvesper Marius Manthe und Andrea Glös-Hiller Crussow
	15:00	Christvesper Ingvar Kaminsky und Dieter Glös Greiffenberg
	15:00	Christvesper Marcel Laggies/Änne Lippski und Ulrike Fritz Günterberg
	15:00	Christvesper Holger Müller-Brandes Stolpe
	15:00	Christvesper Andrea Kühn und Julian Lentz Steinhöfel

Dezember 2025

Mittwoch
Heilig Abend
24.12.

15:00 **Christvesper**
Jonathan Schmidt und Maria Schella
Altkünkendorf

16:00 **Christvesper**
Tina Prager und Krippenspiel
Neukünkendorf

16:00 **Christvesper**
Wiebke Knigge/Heidi Conrad
und Jonathan Genschow
Görlsdorf

16:00 **Christvesper**
Dietrich von Buch und Julian Lentz
Wilmersdorf

16:00 **Christvesper**
Michael Heise und Dieter Glös
Welsow

16:00 **Christvesper**
Ingvar Kaminsky und Andreas Amende
Frauenhagen

16:00 **Christvesper**
Uwe Eisentraut und Heike Eisentraut
Grünow

16:00 **Christvesper**
Jonathan Schmidt und Maria Schella
St. Marien Angermünde

Dezember 2025

Mittwoch
Heilig Abend
24.12.

16:00 **Christvesper**
mit Krippenspiel mit Uwe Korepkat
Kerkow

16:30 **Christvesper**
Marius Manthe und Andrea Glös-Hiller
Dobberzin

17:00 **Christvesper**
Holger Müller-Brandes und Dieter Glös
Gellmersdorf

17:00 **Christvesper**
mit Krippenspiel Andrea Kühn
und Ulrike Fritz
Bruchhagen

17:00 **Christvesper**
Uwe Eisentraut und Heike Eisentraut
Biesenbrow

17:30 **Christvesper**
Jonathan Schmidt und
Andreas Amende
Mürow

17:30 **Christvesper**
Ingvar Kaminsky und Maria Schella
St. Marien Angermünde

17:30 **Christvesper**
mit Krippenspiel und Michael Heise
Schönermark

Dezember 2025

Mittwoch Heilig Abend 24.12.	22:00	Musik zur Christnacht <i>(siehe auch Ankündigungen aus Kantorei)</i> St. Marien Angermünde
--	-------	--

Freitag 2. Weihnachts- feiertag 26.12.	09:30	Gottesdienst Jonathan Schmidt, Maria Schella und Kantorei St. Marien Angermünde
--	-------	--

	11:00	Gottesdienst Jonathan Schmidt, Maria Schella und Kantorei Greiffenberg
--	-------	---

	17:00	Festlicher Ausklang – Festgottesdienst Holger Müller-Brandes Biesenbrow
--	-------	---

Mittwoch Silvester 31.12.	15:00	Gottesdienst m.A. Ingvar Kaminsky und Holger Schella Gellmersdorf
--	-------	---

	17:00	Gottesdienst m.A. Ingvar Kaminsky und Holger Schella Günterberg
--	-------	---

	23:00	Silvesterkonzert <i>(siehe auch Ankündigungen aus Kantorei)</i> St. Marien Angermünde
--	-------	--

Monatsspruch **Januar 2026**

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

Dtn 6,5 (E)

Januar 2026

Donnerstag Neujahr 01.01.2026	13:30	Gottesdienst m.A. Holger Schella und Maria Schella St. Marien Angermünde
	15:30	Gottesdienst m.A. Holger Schella und Maria Schella Frauenhagen
2. Sonntag nach dem Christfest 04.01.	09:30	Gottesdienst Jonathan Schmidt und Holger Schella St. Marien Angermünde
	09:30	Gottesdienst Michael Heise und Dagmar Budnick Biesenbrow
	11:00	Gottesdienst Michael Heise und Dagmar Budnick Mürow
Mittwoch 07.01.	09:30	KiTa-Andacht Evangelischer Kindergarten
Donnerstag 08.01.	16:00	Konfirmandenunterricht Gemeindehaus Angermünde

Januar 2026

Donnerstag 08.01.	18:30	Junge Gemeinde Gemeindehaus Angermünde
Samstag 10.01.	10:00	Gottesdienst Ev. Seniorenzentrum Abendfrieden
	11:00	Gottesdienst AWO-Seniorenzentrum am Stadtwall
1. Sonntag nach Epiphanias 11.01.	09:30	Gottesdienst Ingvar Kaminsky und Maria Schella St. Marien Angermünde
	09:30	Gottesdienst Jonathan Schmidt und Dagmar Budnick Welsow
	09:30	Gottesdienst Uwe Eisentraut und Tina Prager Neukünkendorf
	11:00	Gottesdienst Ingvar Kaminsky und Maria Schella Altkünkendorf
	11:00	Gottesdienst Jonathan Schmidt und Dagmar Budnick Schönermark
	11:00	Gottesdienst Uwe Eisentraut und Dieter Glös Greiffenberg

Januar 2026

Dienstag 13.01.	15:00	B-Kreis Gemeindehaus Angermünde
	18:30	Glauben und Zweifel – Gesprächsreihe Holger Müller-Brandes Gemeindehaus Angermünde
Mittwoch 14.01.	14:30	Kirchenkaffee Neukünkendorf
	19:30	Gemeindekirchenratssitzung Gemeindehaus Angermünde
Freitag 16.01.	19:00	Bibel im Gespräch (Ort bei Pfr. Schmidt erfragen)
2. Sonntag nach Epiphanias 18.01.	09:30	Gottesdienst Stephan Krämer und Maria Schella St. Marien Angermünde
	09:30	Gottesdienst Ingvar Kaminsky und Holger Schella Frauenhagen
	09:30	Gottesdienst Jonathan Schmidt und Jonathan Genschow Gellmersdorf
	11:00	Gottesdienst Ingvar Kaminsky und Holger Schella Grünow

Januar 2026

2. Sonntag nach Epiphantias 18.01.	11:00	Gottesdienst Jonathan Schmidt und Jonathan Genschow Steinhöfel
Mittwoch 21.01.	15:00	Seniorenkaffee Pfarrhaus Schönermark
Donnerstag 22.01.	16:00	Konfirmandenunterricht Gemeindehaus Angermünde
Letzter Sonntag nach Epiphantias 25.01.	09:30	Gottesdienst Marius Manthe und Dagmar Budnick St. Marien Angermünde
	09:30	Gottesdienst Holger Schella und Maria Schella Biesenbrow
	09:30	Gottesdienst Andrea Kühn und Johannes Schella Dobberzin
	11:00	Gottesdienst Marius Manthe und Dagmar Budnick Wilmersdorf
	11:00	Gottesdienst Holger Schella und Maria Schella Mürow
	11:00	Gottesdienst Andrea Kühn und Johannes Schella Bruchhagen

Januar 2026

Samstag 15:00 Bibelcafe
31.01. Greiffenberg

Monatsspruch **Februar 2026**

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

Dtn 26,11 (E)

Februar 2026

Septuagesimae 09:30 **Gottesdienst m.A.** und Dank an die
01.02. ausgeschiedenen OKR-Ältesten
Jonathan Schmidt und Maria Schella
St. Marien Angermünde

Dienstag 18:30 **Glauben und Zweifel – Gesprächsreihe**
03.02. Holger Müller-Brandes
Gemeindehaus Angermünde

Sonntag 09:30 **Gottesdienst**
Sexagesimae Holger Schella und Dieter Glös
08.02. St. Marien Angermünde

09:30 **Gottesdienst**
Ingvar Kaminsky und Johannes Schella
Welsow

Februar 2026

Sonntag Sexagesimae 08.02.	09:30	Gottesdienst Jonathan Schmidt und Tina Prager Neukünkendorf
	11:00	Gottesdienst Ingvar Kaminsky und Johannes Schella Schönermark
	11:00	Gottesdienst Jonathan Schmidt und Tina Prager Greiffenberg
Dienstag 10.02.	15:00	B-Kreis Gemeindehaus Angermünde
Mittwoch 11.02.	14:30	Kirchenkaffee Neukünkendorf
Donnerstag 12.02.	16:00	Konfirmandenunterricht Gemeindehaus Angermünde
	18:30	Junge Gemeinde Gemeindehaus Angermünde
Sonntag Estomihi 15.02.	09:30	Gottesdienst Uwe Eisentraut und Maria Schella St. Marien Angermünde
	09:30	Gottesdienst Michael Heise und Holger Schella Frauenhagen

Februar 2026

Sonntag Estomihi 15.02.	09:30	Gottesdienst Ingvar Kaminsky und Dagmar Budnick Gellmersdorf
	11:00	Gottesdienst Michael Heise und Holger Schella Grünow
	11:00	Gottesdienst Ingvar Kaminsky und Dagmar Budnick Günterberg
Dienstag 17.02.	18:00	OKR-/GKR-Essen Gemeindehaus Angermünde
Aschermittwoch 18.02.	09:30	KiTa-Andacht Evangelischer Kindergarten
	15:00	Seniorenkaffee Pfarrhaus Schönermark
Freitag 20.02.	19:00	Bibel im Gespräch (Ort bei Pfr. Schmidt erfragen)
Samstag 21.02.	10:00	Gottesdienst Ev. Seniorenzentrum Abendfrieden
	11:00	Gottesdienst AWO-Seniorenzentrum am Tierpark
Sonntag Invocavit 22.02.	09:30	Gottesdienst Holger Müller-Brandes und Maria Schella St. Marien Angermünde

Februar 2026

Sonntag Invocavit 22.02.	09:30	Gottesdienst Jonathan Schmidt und Holger Schella Dobberzin
	09:30	Gottesdienst Ingvar Kaminsky und Johannes Schella Kerkow
	11:00	Gottesdienst Jonathan Schmidt und Holger Schella Altkünkendorf
	11:00	Gottesdienst Ingvar Kaminsky und Johannes Schella Bruchhagen
	16:00	Passionsandacht Holger Müller-Brandes Günterberg
Mittwoch 25.02.	15:00	Kirchenkaffee Pfarrhaus Biesenbrow
Donnerstag 26.02.	16:00	Konfirmandenunterricht Gemeindehaus Angermünde
Samstag 28.02.	15:00	Bibelcafe Greiffenberg

März 2026

Sonntag Reminiscere 01.03.	09:30	Gottesdienst Ingvar Kaminsky und Dagmar Budnick St. Marien Angermünde
---	-------	---

	09:30	Gottesdienst Jonathan Schmidt und Dieter Glös Biesenbrow
--	-------	--

	11:00	Gottesdienst Jonathan Schmidt und Dieter Glös Mürow
--	-------	---

Freitag 06.03.	18:00	Weltgebetstag Ort wird noch bekanntgegeben
--------------------------	-------	---

Freitag 06.03. bis Sonntag 08.03.		Konfirmandenfahrt Wittenberg
--	--	---

Regelmäßige Termine

Montag:	15:00 Uhr	Spieelnachmittag Angermünde (Gemeindehaus)
	17:00 Uhr	Christenlehre in Frauenhagen
Dienstag:	15:00 Uhr	Christenlehre Angermünde
	16:00 Uhr	Christenlehre Angermünde
Mittwoch:	08:15 Uhr	Kinder musizieren im Ev. Kindergarten Angermünde
	09:30 Uhr	i.d.R. gesungene Morgenandacht in der St. Marienkirche Angermünde
	15:00 Uhr	Kinderchor Gruppe 1 (ab 7 Jahre) in Angermünde
	15:35 Uhr	Kinderchor Gruppe 2 (ab 11 Jahre) in Angermünde
	16:00 Uhr	Christenlehre in Greiffenberg
	17:30 Uhr	Posaunenchor in Angermünde
Donnerstag:	15:00 Uhr	Christenlehre in Wilmersdorf
	18:00 Uhr	Kirchenchorprobe in Angermünde



Ankündigungen aus der Kantorei

Kirchenchor auf Reisen

Es war die erste Chorfahrt unseres kleinen Kirchenchors der Angermünder Kantorei und es ging nach Nordrhein Westfalen zu der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde in der Stadt Lage. Die Pfarrerin der dortigen Gemeinde, Renate Kersten, hatte sich schon länger gewünscht, dass Jonathan Schmidt in ihrer Kirche einmal eine Luthermesse hält. Sie war während seines Vikariats seine Mentorin und nun ist sie seit zwei Jahren Pfarrerin der lutherischen Kirchengemeinde in Lage. Hinzu kam, dass am 07. September, dem 12. Sonntag nach Trinitatis, Sigrun Neuwerth in Lage als Prädikantin berufen wurde. Diese wiederum hatte unser Pfarrer Jonathan Schmidt während ihrer Ausbildung als Mentor begleitet. Das sind doch sehr persönliche Verbindungen und ein schöner Anlass für die Angermünder in Lage diesen Gottesdienst zu gestalten.

So starteten wir am Freitag mit drei voll besetzten Autos vom Angermünder Kirchplatz: Der Pfarrer, der Gemeindegeschäftsführer und die Kantorin mit uns acht Chorfrauen für die Schola. Die Fahrt verlief ohne größere Störungen und Staus, was für einen Freitag nicht selbstver-

ständig ist. So kamen wir am späten Nachmittag frohen Mutes in Lage an und wurden mit einem, die Lebensgeister weckenden Kaffee, herzlich begrüßt. Danach bezogen wir unsere Quartiere. Einige von uns waren Gäste bei Mitgliedern der Gemeinde, zudem standen noch zwei Gästewohnungen zur Verfügung. Wir fühlten uns rundum gut umsorgt und trafen uns am Abend mit der Pfarrerin Renate Kersten und einigen Menschen aus unserer Gastgebergemeinde in einem italienischen Restaurant zu einem gemütlichen Abendessen.

Am Samstag stand für uns vor allem die Chorarbeit im Mittelpunkt. Es war ein gutes Gefühl zu erfahren, wie wir durch intensives Proben, auch in kleiner Besetzung, die ausgewählten Stücke zunehmend besser musikalisch mit Leben füllen konnten. Trotzdem gab es auch noch genug Zeit zum Ausspannen und um Neues kennenzulernen. Mittags fuhren wir bei schönstem Spätsommerwetter in das, keine halbe Stunde entfernte Lemgo, eine reizvolle mittelalterliche kleine Stadt. In der dortigen Kirche St. Nicolai besuchten wir die Mittagsandacht mit nachdenklichen und tröstlichen Texten und einem kurzen wunderbaren Orgelkonzert mit Werken von Georg Friedrich Händel.

Nach einer weiteren Chorprobe am Nachmittag kamen wir abends alle wieder zusammen, zum gemeinsamen Essen, Kennenlernen und Erzählen. Für uns Chorfrauen war es neu und sehr schön einmal private Zeit miteinander zu verbringen.

Am Sonntag trafen wir uns zeitig zum Einsingen in der Kirche, schließlich sollte alles gut klappen. Es war ein sehr schöner Gottesdienst, und wir sind froh darüber, dass wir an der Gestaltung mitwirken durften.

Im Anschluss waren alle zu einem liebevoll vorbereiteten Brunch in das Gemeindehaus eingeladen. So klang bei netten Gesprächen mit Mitgliedern der Gemeinde der Vormittag aus. Gestärkt und bereichert durch viele Eindrücke ging es dann wieder zurück nach Angermünde.

Für unseren Chor war das eine sehr schöne Erfahrung. Durch die gemeinsame Zeit konnten wir uns besser kennenlernen und der Zusammenhalt konnte wachsen. Auf der Rückfahrt wurde dann auch schon der Termin für unsere Chorfahrt im nächsten Jahr geplant, vielleicht nicht ganz so weit.

Wir bedanken uns bei Pfarrerin Renate Kersten und der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde Lage für die herzliche Gastfreundschaft

Und wir bedanken uns bei Jonathan Schmidt, Maria Schella und Holger Schella für die Organisation der Reise und die entspannte Fahrt.

„Hab mein Wagen voll geladen“

Für den Kirchenchor
Beate Schwigon, Christine Soldan

**Liebe Freunde der Musik
im Klangraum Angermünde,****Einladung zu
unseren Chören**

auch wenn die weihnachtliche Vorfreude im Moment noch fern scheint, erfüllt mich schon jetzt große Freude beim Blick auf die musikalischen Höhepunkte, die in der Advents- und Weihnachtszeit auf uns warten.

Neben den stimmungsvollen Gänsemarkt-Andachten freue ich mich besonders auf das gemeinsame Adventssingen – ein besinnliches Beisammensein mit vertrauten Liedern, die Herz und Seele erwärmen. Der Kinderchor wird zusammen mit den Kindern der Christenlehre wieder ein Kindermusical mit Krippenspiel gestalten, und die Musik zur Christnacht lädt ein, den Heiligen Abend in festlicher Stimmung ausklingen zu lassen.

Ein Höhepunkt dieser Zeit wird gewiss die Aufführung des Oratorio de Noël von Camille Saint-Saëns am 14. Dezember sein. Gemeinsam mit hervorragenden Musikerinnen und Musikern sowie wunderbaren Solistinnen und Solisten wird die Kantorei dieses besondere Werk erklingen lassen – ein Ereignis, auf das wir voller Vorfreude hinarbeiten.

Und schließlich beschließen wir das musikalische Jahr mit einem besonderen Erlebnis: unserem Silvesterkonzert für Orgel und Trompete. Beginn ist um 23 Uhr – festliche und beschwingte Klänge führen uns stimmungsvoll an die Schwelle des neuen Jahres.

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem Glas Sekt ein, um gemeinsam auf das neue Jahr anzustoßen und das Feuerwerk unter freiem Himmel zu bestaunen.

Wir freuen uns, diese besonderen musikalischen Erlebnisse mit Ihnen zu teilen.

Bleiben Sie behütet,
Ihre Kantorin
Maria Schella

Kirchenmusik in St. Marien Angermünde

Gänsemarkt-Andachten im Klangraum Angermünde 2025

03.12.2025 | 16:00
St. Marien
Angermünde | Kirche

Andacht zum Auftakt des Gänsemarktes
mit Jonathan Schmidt und
Holger Müller-Brandes

04.12.2025 | 16:00
St. Marien
Angermünde | Kirche

Gemeinsames Singen zum Advent
mit Jonathan Schmidt und Holger Schella

05.12.2025 | 16:00
St. Marien
Angermünde | Kirche

Andacht zum Advent
mit Maria Schella und Holger Müller-Brandes

Weihnachtlicher Vorgeschmack

mit Ingvar Kaminsky, Dieter Glös (Orgel) und
Werke von Jean Dandrieu und Louis Daquin

06.12.2025 | 16:00

St. Marien

Angermünde | Kirche

Adventssingen im Klangraum Angermünde 2025

Adventssingen zum Weihnachtsmarkt

mit dem Schönermarker Singkreis

06.12.2025 | 15:00

Kirche Schönermark

Adventssingen mit Kaffee und Kuchen

und musikalischer Unterstützung
von Maria Schella

06.12.2025 | 15:00

Kirche Bruchhagen

Adventssingen mit Adventsgebäck

und musikalischer Unterstützung
von Maria Schella

13.12.2025 | 15:00

Kirche Stolpe

Adventsfunkeln mit Adventssingen

13.12.2025 | 15:00

Kirche Steinhöfel

Adventssingen

mit der Musikgruppe Crussow

21.12.2025 | 16:00

Kirche Gellmersdorf

Konzerte und weitere Veranstaltungen im Klangraum Angermünde 2025

14.12.2025 | 16:00
St. Marien
Angermünde | Kirche

Oratorio de Noel – Saint-Saens
mit dem Sinfonischen Kammerorchester Berlin
und der Kantorei Angermünde

Katharina Borsch | Sopran
Hildegard Rützel | Mezzosopran/Alt
Jakob Schuld | Tenor
Wolfram Teßmer | Bariton

Maria Schella | Dirigentin

Eintritt frei – Spenden erbeten

23.12.2025 | 15:00
St. Marien
Angermünde | Kirche

Kindermusical mit Krippenspiel
mit den Kindern der Christenlehre und dem
Kinderchor der Ev. GKG Angermünder Land

Eintritt frei – Spenden erbeten

24.12.2025 | 22:00
St. Marien
Angermünde | Kirche

Musik zur Christnacht
mit Ulrike Fritz (Flöte), Kantorin Maria Schella
und Holger Schella

Eintritt frei – Spenden erbeten

31.12.2025 | 23:00
St. Marien
Angermünde | Kirche

Silvesterkonzert
mit Michael Netzker (Trompete), Maria Schella
(Orgel) und Holger Müller-Brandes

Eintritt frei – Spenden erbeten



Regelmäßige Termine

Mittwoch	08:15	Kinder musizieren ev. Kita
Mittwoch	15:00	Kinderchorprobe Gruppe 1 (ab 7 Jahre) Gemeindehaus Angermünde
Mittwoch	15:35	Kinderchorprobe Gruppe 2 (ab 11 Jahre) Gemeindehaus Angermünde
Mittwoch	17:30	Posaunenchorprobe Gemeindehaus Angermünde
Donnerstag	18:00	Kirchenchorprobe Gemeindehaus Angermünde



Einladung zum Krippenspiel in der Kerkower Dorfkirche

Die Kerkower denken in ihrem neuen Krippenspiel über die Weihnachtsgeschichte und über die Frage nach: „Wer bestimmt eigentlich über unser Leben“. Manchmal muss man eben ein wenig Abstand haben, um etwas Neues sehen zu können. Man kann also gespannt sein.

Die Spieler wollen nun ihr neues Stück im Rahmen einer öffentlichen Probe mit anschließendem Kirchenkaffee erstmalig vorstellen.

13.12.2025
17:00 Uhr

Kerkower Dorfkirche

Am Heiligen Abend, um 16:00 Uhr, können die Kerkower und Gäste dann das Kerkower-Krippenspiel traditionell in der Christvesper erleben.

Wir wünschen allen eine schöne Zeit
Ihr Freundeskreis Kerkower Dorfkirche





Einladung zum Adventssingen

mit dem Mürower Chor

03.12.2025

Beginn um 18:00 Uhr

Kerkower Dorfkirche

Für Essen und Getränke ist im Anschluss gesorgt.

Der Eintritt ist FREI, es wird um eine Spende gebeten.

Heidi Rades

Weihnachten



Foto: www.musikfotografie.de

Weihnachtskonzert in der Kirche Crussow
am 6.12.2025 · Beginn 15 Uhr · Eintritt frei

„Heidi Rades stimmt uns auf die schönste Zeit des Jahres ein“

Alle Bürger aus unseren Gemeinden Crussow, Neuhoof, Henriettenhof
und Gäste sind herzlich eingeladen.

www.heidi-rades.de

Es weihnachtet sehr ...

Oh Tannenbaum

Hier seht Ihr einen reich geschmückten Tannenbaum. Zählt doch einmal die unterschiedlichen Dekorationen wie Kerzen, Zuckerstangen, Äpfel und Herzchen.

Die Lösungen tragt ihr einfach unten in die entsprechenden Kästchen.

Viel Spaß!



Hört der Engel helle Lieder

Zwei fast gleiche Engel auf einer Wolke. Aber halt, der rechte Engel ist ein Spiegelbild des linken Engels. Aber irgendwie haben sich im rechten Engel sieben grobe Fehler eingeschlichen. Findet diese heraus und kreist sie ein.



Viel Glück beim Suchen!

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Angermünder Land

Auflage: 2000 Exemplare

Erscheinungsweise:

4 Ausgaben jährlich

Gestaltung & Satz:

Kerstin Reichelt

Korrekturen:

Judith Grenz-Schwalbe

Hinweis: Alle Angaben wie Taufen, Trauungen, Geburtstage, Bestattungen usw. dürfen nicht zu gewerblichen Zwecken verwendet werden.

Bildnachweis:

Titelbild: © Torsten Schünemann, S. 2: © pixabay, S. 5: © eric-rothermel | unsplash, S. 9: © Leonhard Lenz | CC0, S. 18–19: © Andrea Kühn, S. 20 & 22: © Ingvar Kaminsky, S. 23: © Torsten Schünemann, S. 24: © Heino Schöne-
mann, S. 25 & 26: © Ingvar Kaminsky, S. 27: © NickyPe | pixabay, S. 29: © Erich Steinwendner | pixabay, S. 30: © sora shimazaki | pexels.de, S. 31: © Nile | pixabay, S. 32, 64–65: © wal_172619 | pixabay, S. 53: © Holger_Fährmann, S. 62: © Torsten Schünemann, S. 63–64: © Sigrid Korepkat, S. 66–67: © Andrea Kühn, S. 70: © angelinaelv | pixabay, S. 75: © Jeremias Schünemann, S. 61 & Rückseite: © Maria Schella

Kontakte

Pfarramt | Kantorei | Christenlehre | Verwaltung

Kirchplatz 2
16278 Angermünde

Pfarrer

Pfarrer Jonathan Schmidt

Mobil: 0151 28503077

schmidt-angermuende@kirche-uckermark.de

Sprechstunde:

Donnerstag: 10:00–12:00 Uhr

Pfarrer Ingvar Kaminsky

Mobil: 0151 61094189

kaminsky-angermuende@kirche-uckermark.de

Kantorei

Kirchenmusikerin Maria Schella

Mobil: 0151 41981243

kantorei-angermuende@kirche-uckermark.de

Christenlehre

Diakonin Andrea Kühn

Tel.: 033334–858988

andrea-kuehn@kirche-uckermark.de

Verwaltung Kirchenbüro

Torsten Schünemann

Tel./Fax: 03331-21020

ev-kirchenbuero-angermuende@kirche-uckermark.de

Sprechzeiten:

Dienstag & Donnerstag:

bis 16:00 Uhr

Geschäftsführer

Holger Schella

Tel.: 0160 91661835

gf-angermuende@kirche-uckermark.de

Evangelischer Kindergarten

Leiterin Anne Drogott

Richtstraße 8a

16278 Angermünde

Tel.: 03331-33277

kindergarten-angermuende@kirche-uckermark.de

Lafim-Diakonie

Sozialstation Angermünde

Leitung: Frau Szuplat

Klosterstr. 5

16278 Angermünde

Tel.: 03331-24636

Ev. Seniorenzentrum Abendfrieden

Wallgarten 2-4

16278 Angermünde

Tel.: 03331-3012500

Gästewohnung

Sylvia Hüge

Kirchplatz 2

16278 Angermünde

gaestewohnung-angermuende@kirche-uckermark.de

**Kreisansprechperson für die
Prävention sexualisierter Gewalt**

Rebekka Geldschläger

Mobil: 0151 26551614

achtsam@kirche-uckermark.de

Ansprechpartner für die Ortskirchen

Bereich Greiffenberg

Bruchhagen

Frau Magnus 033334-70147

Görlsdorf

Frau Schmidt 033334-495

Günterberg

Herr Laggies 033334-739976

Steinhöfel

Frau Staatz 01523-1968804

Wilmersdorf

Herr von Buch 033334-70171

Greiffenberg

Frau Kühn 033334-858988

Bereich Schönermark

Schönermark

Frau Jeske 033335-41014

Frauenhagen

Herr Neubrandt 033335-30982

Biesenbrow

Herr Steffens 033334-739937

Grünow

Herr Metscher 033336-55386

Mürow

Frau Fengler 033335-41772

Welsow

Herr Lemke 03331-252219

Bereich Angermünde

Angermünde

über das Kirchenbüro oder Pfarramt

Altkünkendorf

Fam. Schindler 033337-306

Kerkow

Frau Korepkat 03331-32777

Bereich Crussow

Dobberzin

Herr Mahnke 03331-33377

Gellmersdorf

Frau Grenz 033338-70085

Neukünkendorf

Frau Prager 03331-3650570

Stolpe

Herr Pinkpank 033338-857532



Spendenkonto

Kontoinhaber:

Ev. Kirchenkreisverband EBW

Evangelische Bank (EB)

IBAN: DE39 5206 0410 0203 9017 42

BIC: GENODEF1EK1

Bitte geben Sie den Spendenzweck und die Kirchengemeinde an.

Angermünde

5125 + Verwendungszweck

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Konzerte im Klangraum Angermünde

Dezember

So.
14.12.25
16:00 Uhr

Oratorio de Noel - Saint-Saens

mit dem Sinfonischen Kammerorchester Berlin und
der Kantorei Angermünde.

Katharina Borsch - Sopran
Hildegard Rützel - Mezzosopran/ Alt
Jakob Schuld - Tenor
Wolfram Teßmer - Bariton

Maria Schella - Dirigentin

St. Marien Angermünde | Eintritt frei – Spenden erbeten

Di.
23.12.25
15:00 Uhr

Kindermusical mit Krippenspiel

mit den Kindern der Christenlehre und dem
Kinderchor der Ev. GKG Angermünder Land.

St. Marien Angermünde | Eintritt frei – Spenden erbeten

Musik zur Christnacht

mit Ulrike Fritz (Flöte), Kantorin Maria Schella
und Holger Schella.

St. Kirche Angermünde | Eintritt frei – Spenden erbeten

Mi.
24.12.25
22:00 Uhr

Silvesterkonzert

mit Michael Netzker (Trompete), Maria Schella (Orgel) und
Holger Müller-Brandes.

St. Kirche Angermünde | Eintritt frei – Spenden erbeten

Mi.
31.12.25
23:00 Uhr

